

Es war ein stinknormaler Sonntag in Köln, zwei Mannschaften spielten gegeneinander. Die eine besser, die andere schlechter. Am Ende ging unverdient die schwächere Mannschaft als Gewinner vom Platz.

Deportivo spielte gleich zu Beginn schönen Fußball und bot dem Gegner und Tabellenführer die Stirn. Das Spiel fand überwiegend im Mittelfeld statt. Viele ungenaue Pässe von Klimke landeten in den Reihen der vor kampfesgeist strotzenden Deportivospieler. Das Mittelfeld von Deportivo machte seine Sache sehr gut, der Gegner wurde energisch gestört und Bälle konnten bereits frühzeitig abgefangen werden. Nach gespielten 20 Minuten wurde der Gegner langsam unruhig und konstatierte für sich, dass es kein Spaziergang wird gegen die übermächtige Deportivo Elf einen Sieg einzufahren (an dieser Stelle wurde eine Übertreibung als stilistisches Mittel eingesetzt). Und um es einmal in den Worten von **Richard Golz** (ehemaliger Torwart u.a. des SC Freiburg und des HSV) zu formulieren „Ich habe nie an unserer Chancenlosigkeit gezweifelt“. Unmut machte sich beim Gegner breit und dies wirkte sich auf ihr Spiel aus. Deportivo behielt die Ruhe, gewann viele Zweikämpfe und ließ kaum Chancen auf das eigene Tor zu. Auch wenn Deportivo das Spiel machte, war meistens auch am gegnerischen 16er Schluss, sodass in der ersten Halbzeit auf beiden Seiten kaum erwähnenswerte Torschüsse zustande kamen.

Nach einer kurzen Halbzeitpause hatte nun auch der letzte seinen Rausch vom Vorabend hinter sich gelassen. Deportivo begann ähnlich stark wie in der ersten Spielhälfte, jedoch legte der Gegner ebenfalls einen Gang zu. Eine Missstimmung beim Gegner war jedoch unverkennbar. Für die erfolgsverwöhnten Edelkicker von Klimke war es einfach zu wenig und der Umgangston wurde rauer. Die Frustration darüber, dass es noch kein 8:0 stand zeigte sich besonders beim generischen 10er, dem zunehmend mehr Sand aus seiner Scheide rieselte. Außerdem hörte man immer wieder leise Mami-Rufe aus seiner Richtung. Und dann passierte es plötzlich und völlig unverdient...

Es war gegen Mitte der zweiten Halbzeit, als einer der gegnerischen Stürmer mit einem Sonntagsschuss aus der Drehung ins lange Eck schoss. Es scheiden sich die Geister darüber, wie dieses Tor hätte verhindert werden können. Aus meiner Sicht war der Ball nicht einfach zu halten und ich hätte den Fehler nicht beim Torwart gesucht. Thorsten sah das anders und suchte den Fehler bei sich. Als selbstkritischer Abwehrspieler (besonders mir selbst gegenüber LG Andy Möller) hätte die Aktion im Vorfeld durch die Hintermannschaft von Deportivo verhindert werden können. Naja nichtsdestoweniger trotz es stand 1:0 für die Mannschaft mit dem behinderten Namen. Eine direkte Antwort hätte von Volker folgen können, der durch eine schön heraus gespielte Situation völlig frei vorm gegnerischen Tor zum Schuss kam.

Es passierte nicht mehr viel, außer dass der Gegner ständige Meckereien und unnötige Diskussionen mit dem Schiedsrichter angingen. Vallah, was für Opfer. Da war er wieder, der juckende Sand in den Scheiden der Gegner. Am Ende musste sich Deportivo leider mit 1:0 geschlagen geben, obwohl sie weite Teile des Spiels dominierten.

Noten:

Thorsten: 2-	Navid: 2
Dustin: 2	Ivo: 2
Markus Alexander: 2+	Sven: 1-
Benito: 2+	Heck: 2
Hussi: 2	Benjamin: 2+
Moritz: 1-	Jens: 2
Volker: 1	